

Redaktion

Gemeindekanzlei, Dorfstrasse 1
Postfach 158, 6391 Engelberg

Tel. 041 639 52 52

Fax 041 639 52 99

kanzlei@gde-engelberg.ch

Definitive Instandsetzung Lehnenviadukt Boden

Der Regierungsrat hat von den Resultaten eines Variantenstudiums über mögliche Linienführungen für Bahn und Strasse im Bereich des bei der Hochwasserkatastrophe 2005 eingestürzten Lehnenviadukts Boden unmittelbar vor dem Dorfeingang von Engelberg Kenntnis genommen. Er beauftragt das Bau- und Raumentwicklungsdepartement als definitive Lösung mit der Planung und Ausführung der Instandsetzungslösung am gleichen Ort zu beginnen.



Das Lehnenviadukt, auf dem Bild die provisorischen Brücken, soll am gleichen Ort aufgebaut werden.

Die Hochwasserkatastrophe im August 2005 hatte zur Folge, dass die Engelbergeraas rechtsufrig den Hang erodiert hatte. Ein 50 m langer Brückenteil des gesamt 230 m langen Lehnenviadukts war mit drei Stützen eingestürzt. Ebenfalls war das unmittelbar daneben liegende Bahntrasse der Zentralbahn auf einer Länge von 40 m abgerutscht. Unmittelbar nach diesem Ereignis bat der Gemeinderat Engelberg den Regierungsrat, vor dem Entscheid einer Instandsetzung des teilweise zerstörten Lehnenviadukts Boden auch Varianten für neue Linienführungen von Strasse und Bahn zu prüfen. Es seien grundsätzliche Gedanken in Bezug auf die künftigen Bedürfnisse der Verkehrsabwicklung in Engelberg zu machen. Konkret erwähnte der Gemeinderat einen Tunnel durch den Ölberg mit Weiterführung der Bahngeleise zur Talstation der Bergbahnen Engelberg-Titlis und einen Bahnhofneubau in der Unteren Erlen beim Kloster.

Lehnenviadukt - Drei Varianten geprüft

In der Folge prüfte das kantonale Hoch- und Tiefbauamt drei mögliche Linienführungen im Bereich Boden:

- Variante 1:** Instandsetzung Lehnenviadukt (Bahn und Strasse); Kosten 6.5 Millionen Franken (Anteil Bahn 0.5 Millionen Franken); Planungs- und Bauzeit zwei Jahre.
- Variante 2:** Ölbergtunnel, Länge 450 m (Bahn und Strasse), Kosten 40 bis 60 Millionen Franken (Anteil Bahn 14 bis 20 Millionen Franken); Planungs- und Bauzeit zehn Jahre.
- Variante 3:** Brücke auf andere Talseite, Länge 110 m (Bahn und Strasse), zusätzlich neues Trasse von rund 700 m Länge; Kosten 20 Millionen Franken (Anteil Bahn 8 Millionen Franken); Planungs- und Bauzeit acht Jahre.

Insbesondere stützte sich das Hoch- und Tiefbauamt bei der Bewertung dieser Varianten auf die Aussage der Geologen, dass man sich im ganzen Perimeter der



möglichen Linienführungen in einem alten Bergsturzgebiet befindet und dass nicht mit gewachsenem Fels gerechnet werden kann. Dies wäre insbesondere für einen allfälligen Ölbergtunnel sehr problematisch und mit grösseren technischen und finanziellen Risiken verbunden. Eine Gegenüberstellung der Variante Instandsetzung ergibt bei den Varianten Tunnel und Brücke gewichtete Plus- und Minuspunkte:

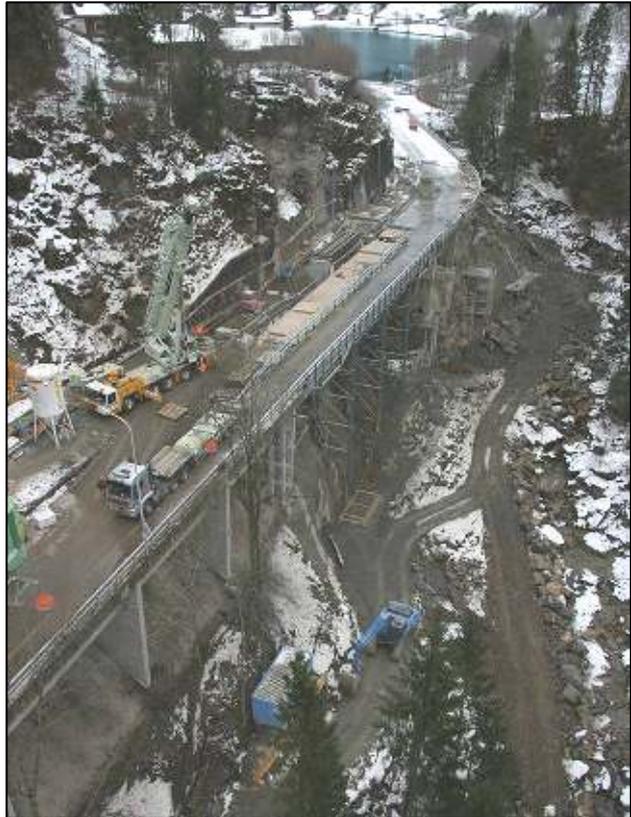
Wird demnächst in Angriff genommen: die Bachbettsanierung.

<i>Kriterien</i>	<i>Variante 1 Instandsetzung</i>	<i>Variante 2 Tunnel</i>	<i>Variante 3 Brücke</i>
Verkehrsnutzen für Erschliessung von Engelberg	0	0	0 ¹⁾
Kosten	0	- 4	- 3
Risiko (Geologie)	0	- 1	0
Planungs- und Bauzeit	0	- 2	- 1
Einfluss Einzelbergeraas	0	+ 1	+ 1
Landerwerb	0	- 1	- 2
Umwelt (Luft, Lärm, Landschaft)	0	+ 1	- 2
Finanzierung Bund	0	?	?

¹⁾ für eine eventuelle linksufrige Linienführung der Bahn eher positiv

Arbeiten bis Ende 2007 ausgeführt

Nach Auffassung des Regierungsrats des Kantons Obwalden ist auf Grund der Hauptkriterien Verkehrsnutzen, Kosten und geologische Risiken die Lösung mit einer Instandstellung am gleichen Ort für beide Verkehrsträger Bahn und Strasse die Bestvariante. Deren Ausführung soll jedoch weitere kurzfristige und langfristige Massnahmen für Verbesserungen und Optimierungen der Verkehrserschliessung und der Verkehrsabläufe in Engelberg nicht verunmöglichen. Es mache Sinn, die zwei Zielsetzungen „Sichere Zufahrt nach Engelberg“ und „Optimierungen der Verkehrsabläufe in Engelberg“ zu trennen. Damit könne sichergestellt werden, dass die neuen Bauwerke für Strasse und Bahn am bisherigen Standort bis Ende 2007 wieder vollumfänglich in Betrieb genommen werden können.



Am Lehnenviadukt wird schon bald wieder gearbeitet.

Bauausschreibung und Sonderbewilligung

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Art. 29 Abs. 2 der Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (BauV) während zehn Tagen, **vom 2. bis und mit 13. März 2006** beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Einsprachen sind innert dieser Frist schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Art. 31, 36 und 37 BauV).

Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt.

- Bauherrschaft: Outventure AG, Postfach 251, 6362 Stansstad
- Objekt: Ersatzbau Seilpark
- Ort: Schleggen
- Parzelle Nr. 18
- Zone: Wald, Grundwasserschutzareal, Landschaftsschutzgebiet von regionaler Bedeutung, überlagert mit mittlerer Gefährdung
- Sonderbewilligung: raumplanerische Ausnahmegewilligung



Nuis öis äm Erlähöis

Tag der Kranken im Erlenhaus - Sonntag, 5. März 2006, 10.00 Uhr

„Also dann: gute Besserung! – gute Besserung?“ Unter diesem Motto soll am „Tag der Kranken“, den wir am kommenden Sonntag begehen, darüber nachgedacht werden, wie wir mit kranken Menschen reden. Im Erlenhaus leben viele Bewohnerinnen und Bewohner, die neben ihren altersbedingten Beschwerden unter einer chronischen oder lebensbedrohenden Krankheit leiden. Die damit verbundenen Schmerzen und Ängste werden tapfer und mit einer bewundernswerten Gelassenheit getragen, auch wenn dies nicht immer leicht fällt. Zu wissen, dass keine Aussicht auf Heilung mehr besteht, macht die Auseinandersetzung mit der Endlichkeit des eigenen Lebens unvermeidbar. „Gute Besserung“ heisst in diesem Fall ein paar beschwerdefreie Tage oder Stunden, an welchen die Bewohnerin oder der Bewohner unbeschwert am Alltag und an den Aktivitäten im Erlenhaus teilhaben kann.

Es ist eine schöne Tradition, dass der „Tag der Kranken“ im Erlenhaus mit einem Ständchen der Musikgesellschaft Engelberg gefeiert wird. Wir beginnen um 10.00 Uhr mit einer ökumenischen Besinnung und laden Einheimische und Gäste dazu und zum anschliessenden musikalischen Apéro herzlich ein. Wer im Erlenhaus auch noch das Mittagessen geniessen will (Menu: Bouillon mit Flädli - Saison-Blattsalat – Kalbsgeschnetzeltes Zürcher Art mit Gemüseudeln) wird gebeten, sich bis Samstag, 4. März 2006 unter 041 639 65 72 anzumelden.

Aus der Ratssitzung vom 22. Februar 2006

Auftrags- und Liefervergaben

Als Folge der Unwetterschäden 2005 mussten folgende Ersatzanschaffungen vorgenommen werden:

Erlenhaus	eine Waschmaschine bei der Firma Schärer, Fulenbach; Sanierung der kältetechnischen Einrichtungen der Kühlanlage bei der Firma Dinba AG, Stans
Pumpwerke Birren und Erlen	Schaltanlagen, Schema, Engineering, Prozessrechner, Funksystem, Software, Elektroinstallationen und Messtechnik an die Firma Endress + Hauser, Reinach BL